

Presseunterlage /// Kultur

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir ersuchen Sie um Berichterstattung zu unserem Projekt „Common Resources for Social Change“.



Die Webplattform "[Common Resources for Social Change](http://www.commonresources.net)" ist das jüngste Projekt von Social Impact. Es richtet sich an gesellschaftspolitisch interessierte Menschen, Initiativen und Institutionen.

Erprobte Methoden und Strategien werden offengelegt, die es ermöglichen, in kleinem oder größerem Rahmen zur gesellschaftspolitischen Weiterentwicklung beizutragen. Der Aufwand für gesellschaftliches Engagement wird durch die Nutzung von den zur Verfügung gestellten Materialien enorm verringert, bereits realisierte und bewährte Ideen können 1:1 übernommen oder erweitert werden.

Die publizierten Materialien und Projekte stammen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Soziales.



Ist gesellschaftliches Engagement noch gefragt?

Viele Menschen sind mit der gesellschaftlichen Situation unzufrieden - sei es lokal, oder global. Da es aber oftmals den Anschein hat, dass diese Konflikte übermächtig sind und der einzelne gegen die Übermacht von GegenspielerInnen - seien es politische und/oder wirtschaftliche Gegebenheiten nicht ankommt, begeben sich viele Menschen in eine Art „innere Emigration“ und setzen sich nicht mehr mit den unsere Umwelt prägenden Problemenfeldern auseinander.

Vor diesem Hintergrund versuchen die Common Resources Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die lokal oder regional Veränderungen bewirken können. Die Common Resources sammeln und dokumentieren Methoden und Strategien die eine positive gesellschaftliche Entwicklung fördern.

Manche Projekte sind unkompliziert, kurzfristig und einfach umzusetzen, andere erfordern umfangreichere Planung und einen längeren Atem. Allen gemeinsam ist aber, dass es sich um bereits erprobte Methoden handelt.



Was genau sammeln und präsentieren die COMMON RESOURCES?

Die inhaltliche Breite der Projekte reicht von Workshops für SchülerInnen, Zeitungs- und Filmprojekten, der Auseinandersetzung mit der Genderproblematik und Migrationsfragen bis hin zu performativen Interventionen wie „Tattoo Yourself“.

Das besondere - im Gegensatz zu üblichen Projektdokumentationen im Internet - ist das Anbieten von allen während des Arbeitsprozesses entstandenen Unterlagen. Von Förderanträgen bis zu Budgetplänen, Presseaussendungen, Druckdateien, Ansuchen um behördliche Bewilligungen bis zu Abschlußberichten, werden alle Arbeitsunterlagen des Projektes online publiziert, und Dritten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Common Resources schaffen so einen ständig wachsenden Erfahrungs – und Wissenspool für gesellschaftspolitisch engagierte Menschen, NGO's und Initiativen.



Status Quo der COMMON RESOURCES

Der Startschuss erfolgt mit aktuell 10 dokumentierten Projekten, die das Potenzial der Common Resources sichtbar machen, und die thematische und methodische Breite illustrieren.

In den nächsten Monaten werden die Common Resources vor allem mit Projekten aus Oberösterreich ergänzt, im Jahr 2009 erfolgt eine Erweiterung um Konzepte und Arbeitsmaterialien aus den anderen Bundesländern.

Letztendlich richten sich die Common Resources aber an Zielgruppen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum. Mit Startpunkt Linz sollen sich die Common Resources in weiterer Folge als Arbeits- und Vernetzungstool für den gesamten mitteleuropäischen Raum etablieren.

In den kommenden Monaten wird sich der Schwerpunkt der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit an Initiativen aus dem Kultur-, Bildungs- und Sozialbereich richten, damit zusätzliche Projekte in den Common Resources publiziert werden.

Parallel dazu werden die Common Resources aber bereits als Wissenspool und Erfahrungsschatz beworben.



Ist es kompliziert die COMMON RESOURCES zu nützen?

Als Basis der CR dient das Media Wiki. Layout, Struktur und Suchmöglichkeiten entsprechen damit der beliebten Online-Enzyklopädie Wikipedia. Das ermöglicht das einfache Anlegen von Projektbeschreibungen, Bild/Audio/Video-Archiven, Verknüpfungen, Links und Downloads und eine unkomplizierte Suche.

Weiters wird signalisiert, dass es sich um ein gemeinnütziges Projekt handelt, dass jeder Mensch eingeladen ist mit zu arbeiten, und dass die publizierten Texte nie einem endgültigem Status entsprechen sondern einen Work-in-Progress darstellen und mit einem kritischen Blick zu betrachten sind.

Durch die Parallele zu Wikipedia finden sich die UserInnen schnell zurecht und jeder der mit Wikipedia arbeiten kann, kann auch in den CR's publizieren - und umgekehrt. Dadurch wird nicht nur eine niedrige Hemmschwelle zur Mitarbeit erzeugt, sondern auch ein Mehrfachnutzen für UserInnen erreicht.



Welchen Nutzen bieten die COMMON RESOURCES?

Die CR stellen einen Ressourcenpool zur Verfügung, der es ermöglicht sich von anderen Projekten inspirieren zu lassen und zu lernen - oder sogar ein Projekt 1:1 zu übernehmen. Das zur Verfügung gestellte Material ermöglicht es, von den Erfahrungen und Ideen Anderer zu profitieren. Mensch muss nicht mehr bei Null anfangen, die Umsetzung von Aktionen wird vereinfacht, eigene Ideen die man publiziert können sich schnell verbreiten und eine größere gesellschaftliche Wirkung entfalten.

Die Möglichkeiten von Web 2.0. werden zur Professionalisierung der Arbeit im gemeinnützigen Feld genützt, d.h. man kann davon lernen wie andere Initiativen ihre Projekte organisieren, Förderanträge schreiben, Presseaussendungen formulieren, etc.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner:

Harald Schmutzhard
Isabella Herber

SOCIAL IMPACT
A-4020 Linz, Elisabethstr. 1
t. 0043 - (0)70 - 773142-23 oder -33
h. 0043 - (0)650 – 371 8080